



C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Univ.-Professor Dr. Timo Fest, LL.M. (Pennsylvania)
LEHRSTUHL FÜR BÜRGERLICHES RECHT, DEUTSCHES UND
EUROPÄISCHES GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSRECHT
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTS- UND STEUERRECHT

Gesellschaftsrecht im Überblick

Univ.-Professor Dr. Timo Fest, LL.M. (Pennsylvania)

Einheit 11: Kommanditgesellschaft (KG, Teil 1/2)

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Rechtswissenschaftliche Fakultät



Übersicht zur heutigen Veranstaltung

- I. Konstitutive Merkmale der KG**
- II. Erscheinungsformen einer KG**
- III. Innenverhältnis**
- IV. Außenverhältnis**
 - 1. Überblick
 - 2. Entstehung der KG im Verhältnis zu Dritten
 - 3. Stellvertretung
 - 4. Persönliche Haftung

I. Konstitutive Merkmale der KG

- Die Struktur einer Kommanditgesellschaft (KG) ist in **§ 161 I HGB** beschrieben.
- Sie besteht aus **drei Elementen**:
 1. **Gesellschaft**
 2. **Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma**
 3. **Kommanditisten und Komplementäre**

I. Konstitutive Merkmale der KG

1. Gesellschaft

Die KG ist nach § 161 I HGB eine Gesellschaft, d. h. ihr liegt ein **Gesellschaftsvertrag** zugrunde.

2. Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma

- Der gemeinsame Zweck der Gesellschafter muss nach § 161 I HGB auf den **Betrieb eines Handelsgewerbes** gerichtet sein.
- Daher ist die KG – wie die oHG (§ 105 I HGB) – eine **Personenhandels-gesellschaft**.
- Daher gelten für die KG nach **§ 6 I HGB** die in betreff der Kaufleute gegebenen Vorschriften, u. a. die §§ 17 ff. HGB.

I. Konstitutive Merkmale der KG

3. Kommanditisten und Komplementäre

- Aus dem Erfordernis eines Gesellschaftsvertrags folgt, dass jede KG **mindestens zwei Gesellschafter** haben muss.
- Nach § 161 I HGB kommt hinzu, dass nach dem Gesellschaftsvertrag mindestens **zwei Arten von Gesellschaftern** vorhanden sein müssen, nämlich:

(1) **Persönlich haftende Gesellschafter**

Die persönliche Haftung dieser Gesellschafter (sog. **Komplementäre**) ergibt sich aus § 161 II HGB i.V.m. **§§ 126 ff. HGB**.

(2) **Kommanditisten**

Bei mindestens einem Gesellschafter muss die persönliche Haftung auf einen bestimmten Betrag (sog. **Haftsumme**) beschränkt sein.

- Die Beschränkung der Haftung ergibt sich aus **§ 171 I Hs. 1 HGB**. Sie setzt in Ansehung von § 162 I HGB und § 172 I HGB **zwei Eintragungen in das Handelsregister** voraus, nämlich die Bezeichnung des Gesellschafters als Kommanditist und die Eintragung der der Haftsumme.

II. Erscheinungsformen einer KG

1. Praktische Bedeutung der KG

- Im Jahr 2020 existierten über 160.000 Kommanditgesellschaften in Deutschland.
- Die KG ist damit die **populärste** Rechtsform unter den **Personengesellschaften**.
- Genutzt wird sie insbesondere:
 - für sog. **Familiengesellschaften** als Vehikel zur Übergabe von Vermögen an die nächste Generation;
 - für sog. **Publikumsgesellschaften** zu Zwecken der Kapitalanlage (Fonds);
 - als „Baustein“ einer **GmbH & Co. KG**.

II. Erscheinungsformen einer KG

2. Normaltypus der KG

Die **gesetzliche Regelung** geht von folgendem Typus einer KG aus:

Anton Meier KG

Komplementär
Anton Meier

zahlreiche
Kommanditisten

Diese Gestaltung hat zwei **wesentliche Nachteile**:

- Anton Meier haftet nach § 161 II i.V.m. **§ 126 Satz 1 HGB** persönlich mit seinem gesamten Privatvermögen.
- Als persönlich haftender Gesellschafter muss Anton Meier jeden **hinzukommenden Kommanditisten** nach **§ 162 I, II Fall 1 HGB** zur Eintragung in das Handelsregister anmelden.

II. Erscheinungsformen einer KG

3. GmbH & Co. KG

In der Praxis dominiert folgende Gestaltung:

Meier GmbH & Co. KG

Komplementär-
GmbH

Treuhand-
Kommanditist

Gesellschafter
der GmbH ist nur
Anton Meier

zahlreiche
Begünstigte

II. Erscheinungsformen einer KG

Nach § 161 II i.V.m. § 126 Satz 1 HGB haftet zwar die GmbH persönlich. Aber: Deren Haftung ist nach **§ 13 II GmbHG** auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt. Eine persönliche Haftung der GmbH-Gesellschafter ist dem GmbH-Recht grds. fremd.

GmbH & Co. KG

Komplementär-GmbH

Treuhand-Kommanditist

Gesellschafter der GmbH ist nur Anton Meier

zahlreiche Begünstigte

Nach **§ 162 I HGB** wird nur der Treuhänder als Kommanditist in das Handelsregister eingetragen. Die Begünstigten sind keine Kommanditisten, sondern nur „mittelbar“ (schuldrechtlich) beteiligt und daher nicht in das Handelsregister einzutragen.

III. Innenverhältnis

1. Überblick

- Für das „Verhältnis der Gesellschafter untereinander“ gelten nach **§ 163 HGB** – vorbehaltlich abweichender Regelungen im Gesellschaftsvertrag – die §§ 164-169 HGB.
- Diese Vorschriften enthalten nahezu ausschließlich **Sonderregelungen für die Kommanditisten**.
- Für die Rechtsstellung der Komplementäre ist nach § 161 II HGB auf die §§ 108-122 HGB zurückzugreifen.
- Ein Vergleich der Regelungen offenbart erhebliche Unterschiede. Die Kommanditisten sind z. B. durch **§ 165 HGB** von dem Wettbewerbsverbot der §§ 117, 118 HGB befreit.
- Hierin und in weiteren Unterschieden kommt zum Ausdruck, dass der Gesetzgeber in dem typischen Kommanditisten einen „**passiven Geldgeber**“ sieht, der grds. keine unternehmerische Initiative entfalten kann.

III. Innenverhältnis

1. Überblick

- Für das „Verhältnis der Gesellschafter untereinander“ gelten nach **§ 163 HGB** – vorbehaltlich abweichender Regelungen im Gesellschaftsvertrag – die §§ 164-169 HGB.
- Diese Vorschriften enthalten nahezu ausschließlich **Sonderregelungen für die Kommanditisten**.
- Für die Rechtsstellung der Komplementen greift man auf die §§ 108-122 HGB zurück.
- Ein Vergleich der Regelungen offenbart, dass die Rechte der Kommanditisten sind z. B. durch **§ 165 HGB** (Stimmrecht) oder **§§ 117, 118 HGB** befreit.
- Hierin und in weiteren Unterschieden kommt zum Ausdruck, dass der Gesetzgeber in dem typischen Kommanditisten einen „**passiven Geldgeber**“ sieht, der grds. keine unternehmerische Initiative entfalten kann.

Die **Passivität** kommt insbesondere in den gesetzlichen Regelungen zur **Geschäftsführung** und **Stellvertretung** zum Ausdruck (dazu sogleich).

III. Innenverhältnis

2. Geschäftsführung

a) Gesetzliche Regelung

Für die **Komplementäre** gelten über **§ 161 II HGB** die **§§ 116, 109 III HGB**, während die **Kommanditisten** nach **§ 164 Hs. 1 HGB** von der Geschäftsführung grds. **ausgeschlossen** sind. Hieraus ergibt sich folgende Abstufung:

(1) **Geschäfte, die zum gewöhnlichen Betrieb des Handelsgewerbes der KG gehören**

- Nach § 161 II HGB i.V.m. **§ 116 I, II 1 Hs. 1, III 1 HGB** ist grds. **jeder Komplementär alleine** zur Führung der Geschäfte der KG berechtigt und verpflichtet, die der **gewöhnliche Betrieb** des Handelsgewerbes der KG mit sich bringt.
- Die **Kommanditisten** sind durch **§ 164 Hs. 1 HGB** insoweit von der Geschäftsführung ausgeschlossen, d. h. sie können diese Geschäfte weder vornehmen noch nach § 161 II HGB i.V.m. § 116 III 3 HGB widersprechen.

III. Innenverhältnis

2. Geschäftsführung

a) Gesetzliche Regelung

Für die **Komplementäre** gelten über **§ 161 II HGB** die **§§ 116, 109 III HGB**, während die **Kommanditisten** nach **§ 164 Hs. 1 HGB** von der Geschäftsführung grds. **ausgeschlossen** sind.

Hieraus ergibt sich folgende Abstufung:

(2) **Geschäfte, die darüber hinausgehen (sog. außergewöhnliche Geschäfte)**

Die Vornahme solcher Geschäfte setzt nach **§ 161 II HGB i.V.m. § 116 II 1 Hs. 2 HGB** einen **Beschluss „aller Gesellschafter“** voraus. Zu den stimmberechtigten Gesellschaftern, deren Zustimmung nach **§ 161 II HGB i.V.m. § 109 III HGB** erforderlich ist, zählen nach **§ 164 Hs. 2 HGB** auch die Kommanditisten.

(3) **Erteilung und Widerruf der Prokura**

- Im Unterschied zu **§ 161 II HGB i.V.m. § 116 II 1 Hs. 2, 109 III HGB** bedarf die Bestellung eines Prokuristen nach **§ 161 II HGB i.V.m. § 116 II 2 HGB** nur der **Zustimmung „aller geschäftsführungsbefugten Gesellschafter“**, also nur der Komplementäre.
- Der **Widerruf der Prokura** kann nach **§ 161 II HGB i.V.m. § 116 II 3 HGB** durch jeden Komplementär alleine erfolgen. Die Kommanditisten sind auch insoweit von der Mitwirkung ausgeschlossen.

III. Inneverhältnis

2. Geschäftsführung

b) Abweichende Gestaltungen

Kann durch Regelungen im Gesellschaftsvertrag erreicht werden, dass ein Kommanditist die KG „beherrscht“?

- Ausgangspunkt ist **§ 163 HGB** („in Ermangelung abweichender Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags“), wonach die §§ 164-169 HGB dispositiv sind.
- Die vertragliche Einräumung umfassender Geschäftsführungsbefugnisse konfliktiert nicht mit dem **Prinzip der Selbstorganschaft**, da die Kommanditisten (vollwertige) Gesellschafter der KG sind.
- Bedenken ergeben sich allenfalls daraus, dass die Haftung der Kommanditisten nach Maßgabe der §§ 171 ff. HGB beschränkt ist, also **keine Parallele zwischen Geschäftsführung und *unbeschränkter persönlicher Haftung*** besteht. Dies steht nach BGHZ 51, 198, 201 der vertraglichen Einräumung der Geschäftsführungsbefugnis jedoch nicht entgegen.

III. Innenverhältnis

3. Informationsrechte

- Um die Geschäfte der KG informiert führen zu können und die Geschäftsführungspflicht erfüllen zu können, dürfen die **Komplementäre** sich nach **§ 717 I BGB** i.V.m. §§ 161 II, 105 III HGB umfassend über die Gesellschaftsangelegenheiten informieren.
- Im Vergleich dazu stehen den **Kommanditisten**, die von der Geschäftsführung weitgehend ausgeschlossen sind (s. o.), weniger weitreichende Informationsrechte nach **§ 166 I HGB** zu:
 - (1) Nach **§ 166 I 1 HGB** kann jeder Kommanditist von der KG eine **Abschrift des Jahresabschlusses** (§ 242 III HGB) verlangen und zu dessen Überprüfung **Einsicht in die zugehörigen Geschäftsunterlagen** nehmen.
 - (2) Nach **§ 166 I 2 HGB** kann jeder Kommanditist außerdem Auskunft über die Gesellschaftsangelegenheiten verlangen, soweit dies zur Wahrnehmung seiner Mitgliedsrechte erforderlich ist.
 - **Bsp.:** begründeter Verdacht einer unredlichen Geschäftsführung, Hintergründe zu einem Geschäft, das über den gewöhnlichen Betrieb des Handelsgewerbes der KG hinausgeht (§§ 164 Hs. 2, 116 II 1 Hs. 2 HGB)

IV. Außenverhältnis

1. Überblick

- Um ihren Zweck, ein Handelsgewerbe i.S.d. § 1 II HGB zu betreiben (§ 161 I HGB), erfüllen zu können, hat der Gesetzgeber der KG in § 161 II HGB i.V.m. **§ 105 II HGB** die **Rechtsfähigkeit** verliehen.
- Als **eigenständiges Rechtssubjekt** hat die KG – unabhängig davon, ob ihre Gesellschafter Verbraucher, Unternehmer oder Kaufleute sind – nach § 161 I HGB eine **gemeinschaftliche Firma** zu führen.
- Insoweit gelten für die KG als Handelsgesellschaft gemäß **§ 6 I HGB** die „in betreff der Kaufleute gegebenen Vorschriften“, insbesondere die **§§ 17 ff. HGB**, wonach die Gesellschaft u. a. einen Rechtsformzusatz (i.d.R. „KG“) tragen muss (§ 19 I Nr. 3 HGB).
- Die Vereinbarung und Verwendung einer nach den §§ 17 ff. HGB **unzulässigen Firma**, steht der Existenz der KG nicht entgegen. Möglich ist aber u. a. eine registergerichtliche Beanstandung nach § 37 I HGB.

IV. Außenverhältnis

2. Entstehung der KG im Verhältnis zu Dritten

a) Überblick

Im Verhältnis zu Dritten entsteht die KG nicht bereits durch den Abschluss eines Gesellschaftsvertrags, der die Voraussetzungen des § 161 I HGB erfüllt (s. o.), sondern nach § 161 II HGB i.V.m. **§ 123 I HGB** erst zu dem Zeitpunkt, in welchem sie

(1) in das **Handelsregister eingetragen** wird (**§ 123 I 1 HGB**)
oder,

(2) bereits vor der Eintragung in das Handelsregister, sobald sie **mit Zustimmung sämtlicher Gesellschafter am Rechtsverkehr teilnimmt** (**§ 123 I 2 HGB**).

IV. Außenverhältnis

2. Entstehung der KG im Verhältnis zu Dritten

b) Eintragung in das Handelsregister

(1) Pflicht zur Anmeldung und Inhalt der Eintragung

- Nach § 161 II HGB i.V.m. **§ 106 I, VII 1 HGB** sind **sämtliche Gesellschafter**, einschließlich der Kommanditisten, verpflichtet, die KG bei dem Amtsgericht (§ 1 HRV), in dessen Bezirk die KG ihren Sitz hat (zu Einzelheiten s. §§ 374 Nr. 1, 376 I FamFG, § 1 HRV), zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.
- Die Anmeldung muss sämtliche einzutragenden Tatsachen enthalten. Dies sind nach **§ 162 I HGB** die in **§ 106 II i.V.m. § 161 II HGB** genannten Angaben sowie die weiteren in § 162 I HGB genannten Angaben, insbesondere:
 - die **gemeinschaftliche Firma**, einschließlich eines die Rechtsform andeutenden Zusatzes (§ 19 I Nr. 3 HGB, z. B. „KG), der **Sitz** und die **Geschäftsanschrift** der KG (§ 106 II Nr. 1 HGB),
 - die **Gesellschafter** (§ 106 II Nr. 2 HGB), ggf. mit der Bezeichnung als **Kommanditist** und der Betrag der jeweiligen **Haftsumme** (§ 162 I 1 HGB),
 - die Angabe der **Vertretungsbefugnis** der Gesellschafter (§ 106 II Nr. 3 HGB).

IV. Außenverhältnis

2. Entstehung der KG im Verhältnis zu Dritten

b) Eintragung in das Handelsregister

(2) Wirkung der Eintragung

Hinsichtlich der Wirkung der Eintragung sind **zwei Konstellationen** zu unterscheiden:

Var. 1: Die Gesellschaft ist aufgrund des Inhalts ihres Gesellschaftsvertrags (§ 161 I HGB, s. o.) **ab Vertragsschluss eine KG**

- In diesen Fällen erschöpft die Wirkung der Eintragung sich nach § 161 II HGB i.V.m. **§ 123 I 1 HGB** darin, dass die KG – vorbehaltlich eines früheren Geschäftsbeginns (§ 161 II HGB i.V.m. § 123 I 2 HGB) – in diesem Zeitpunkt **im Verhältnis zu Dritten wirksam** wird.
- Ab diesem Zeitpunkt sind die **Komplementäre** nach § 161 II HGB i.V.m. § 124 HGB zur Vertretung der KG befugt (dazu sogleich) und haften für die Verbindlichkeiten der KG persönlich nach § 161 II HGB i.V.m. § 126 Satz 1 HGB (dazu sogleich).
- Aufgrund der Tatsache, dass für jeden **Kommanditisten** die Haftsumme in das Handelsregister eingetragen ist (§ 162 I HGB), ist ihre Haftung nach **§ 171 I Hs. 1 HGB** i.V.m. § 172 I HGB beschränkt (s. Einheit 12).

IV. Außenverhältnis

2. Entstehung der KG im Verhältnis zu Dritten

b) Eintragung in das Handelsregister

(2) Wirkung der Eintragung

Hinsichtlich der Wirkung der Eintragung sind **zwei Konstellationen** zu unterscheiden:

Var. 2: Der Zweck der Gesellschaft besteht **nicht** in dem **Betrieb eines Handelsgewerbes** i.S.d. § 1 II HGB

- Die Gesellschaft, deren Zweck in dem Betrieb eines Kleingewerbes, der Verwaltung eigenen Vermögens oder der gemeinschaftliche Ausübung Freier Berufe (§ 1 II PartGG) besteht, ist zunächst eine **GbR**.
- Die GbR kann jedoch nach **§ 161 II HGB i.V.m. § 107 I 1, 2, II HGB** eine KG werden, nämlich wenn sie als solche in das Handelsregister eingetragen wird.
- In diesen Konstellationen entsteht die **KG** – nicht nur im Verhältnis zu Dritten, sondern überhaupt – mit der **konstitutiv** wirkenden Handelsregistereintragung.

IV. Außenverhältnis

2. Entstehung der KG im Verhältnis zu Dritten

b) Eintragung in das Handelsregister

(2) Wirkung der Eintragung

Hinsichtlich der Wirkung der Eintragung sind **zwei Konstellationen** zu unterscheiden:

Var. 2: Der Zweck der Gesellschaft besteht **nicht** in dem **Betrieb eines Handelsgewerbes** i.S.d. § 1 II HGB

- Die Gesellschafter der Gesellschaft sind in der Ausübung der Geschäftstätigkeit als Kommanditisten eingetragen.
 - Die Gesellschaft hat eine Kommanditisten-GmbH eingetragene.
 - In diesem Fall haften die Kommanditisten gegenüber Dritten nicht persönlich, sondern nur als Kommanditisten im Handelsregister.
- Auswirkung auf die Haftung der Kommanditisten:**
- Für die nach der Eintragung der KG begründeten Verbindlichkeiten derselben haften sie nach **§ 171 I Hs. 1 HGB** i.V.m. § 172 I HGB nur beschränkt bis zum Betrag ihrer Haftsumme persönlich.
 - Im Unterschied dazu haften sie für die zuvor begründeten Verbindlichkeiten – zu diesem Zeitpunkt bestand nur eine rechtsfähige GbR – nach **§ 721 Satz 1 BGB** ohne betragsmäßige Beschränkung mit ihrem gesamten Vermögen.

IV. Außenverhältnis

2. Entstehung der KG im Verhältnis zu Dritten

c) Konsentierete Teilnahme am Rechtsverkehr

- Ist die Gesellschaft bereits ab Vertragsschluss eine KG (s. o.), kann sie nach § 161 II HGB i.V.m. **§ 123 I 2 HGB** bereits vor der Eintragung in das Handelsregister im Verhältnis zu Dritten entstehen, nämlich wenn sie **mit Zustimmung sämtlicher Gesellschafter am Rechtsverkehr teilnimmt**.
- Für die **Teilnahme am Rechtsverkehr** genügt die erste Handlung, durch welche die Gesellschaft als solche im Rechtsverkehr in Erscheinung tritt, insbesondere ein Vertragsschluss im Namen der Gesellschaft.
- Der Teilnahme am Rechtsverkehr muss die **Zustimmung sämtlicher Gesellschafter**, einschließlich der **Kommanditisten**, vorausgehen.
- Diese Voraussetzung beruht darauf, dass sämtliche Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft persönlich haften, also nicht nur die Komplementäre (§ 161 II HGB i.V.m. § 126 Satz 1 HGB), sondern auch die **Kommanditisten**. Die betragsmäßige Beschränkung ihrer Haftung nach § 171 I Hs. 1 HGB setzt nämlich die Eintragung der Kommanditisten als solche mit ihrer Haftsumme in das Handelsregister voraus. Solange diese fehlt, haften sie nach **§ 176 I HGB** „gleich einem persönlich haftenden Gesellschafter“, d. h. ohne betragsmäßige Beschränkung mit ihrem gesamten Vermögen.

IV. Außenverhältnis

3. Stellvertretung

a) Überblick

- Für die **Komplementäre** gilt **§ 161 II HGB i.V.m. § 124 HGB**, d. h. sofern der Gesellschaftsvertrag nichts anderes bestimmt, ist jeder Komplementär alleine zur Vertretung der KG befugt (§ 124 I HGB i.V.m. § 161 II HGB).
- Im Unterschied dazu sind die **Kommanditisten** nach **§ 170 I HGB** nicht befugt, die KG zu vertreten.
 - Diese Regelung ist – im Umkehrschluss zu § 163 HGB – zwar **nicht dispositiv**, d. h. der Gesellschaftsvertrag kann keine abweichende Bestimmung treffen.
 - Der **Einschub „als solche(r)“** lässt aber erkennen, dass der Kommanditist nur nicht kraft Gesetzes vertretungsbefugt ist. Der **Erteilung einer Vollmacht** (z. B. Prokura) steht § 170 I HGB daher nicht entgegen.

IV. Außenverhältnis

3. Stellvertretung

b) Fallbeispiel

Sachverhalt (in Anlehnung an BGHZ 51, 198 ff.):

- Die A&J KG besteht aus dem Komplementär A und dem Kommanditisten J, die sich nach Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit persönlich überworfen haben.
- J beantragt daher, A sowohl die Geschäftsführungs- als auch die Vertretungsbefugnis zu entziehen. **Mit Erfolg?**

Lösungshinweise (1/3):

- Den Anliegen ist gemeinsam, dass es sowohl für die Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis (§ 161 II HGB i.V.m. **§ 116 V 1 HGB**) als auch für die Entziehung der Vertretungsbefugnis (§ 161 II i.V.m. **§ 124 V HGB**) eines **wichtigen Grundes** bedarf.
- Hierfür kann das **persönliche Zerwürfnis** – insbesondere in einer Zwei-Personen-Gesellschaft – genügen.
- Aber: Ist es in einer Zwei-Personen-Gesellschaft überhaupt möglich, dem *einzigsten* Komplementär sowohl die Geschäftsführungs- als auch die Vertretungsbefugnis zu entziehen? Bleibt die KG handlungsfähig?

IV. Außenverhältnis

3. Stellvertretung

b) Fallbeispiel

Lösungshinweise (2/3):

- (1) Was ist die Rechtsfolge, wenn dem *einzigem* Komplementär die **Geschäftsführungsbefugnis** entzogen wird?
 - Der Gesellschaftsvertrag enthält hierfür keine Regelung.
 - Aber: Möglich ist auch eine **ergänzende Auslegung des Gesellschaftsvertrags**, deren Ergebnis von den **dispositiven Vorschriften der §§ 164-169 HGB** abweichen kann.
 - Daher ist für den Fall, dass dem *einzigem* Komplementär die Befugnis zur Geschäftsführung entzogen wird, anzunehmen, dass die Gesellschafter – hätten sie diese Situation vorhergesehen – die (Not-)Geschäftsführung durch **sämtliche Kommanditisten gemeinsam** vereinbart hätten.
 - Als einzigem Kommanditisten stünde J die Einzelgeschäftsführungsbefugnis zu.

IV. Außenverhältnis

3. Stellvertretung

b) Fallbeispiel

Lösungshinweise (3/3):

- (2) Was ist die Rechtsfolge, wenn dem *einzigem* Komplementär die **Vertretungsbefugnis** entzogen wird?
- Einer ergänzenden Vertragsauslegung mit entsprechendem Ergebnis steht entgegen, dass **§ 170 HGB nicht dispositiv** ist.
 - Als Kommanditist kann J keine organschaftliche, sondern nur rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht erteilt werden (s. o.).
 - M.a.W.: Die KG stünde bei der Entziehung der Vertretungsbefugnis von A ohne organschaftlichen Vertreter da. Hierin läge ein **Verstoß gegen das Prinzip der Selbstorganschaft**.
 - Daher ist der Antrag von J insoweit unbegründet. Er müsste nach § 161 II i.V.m. §§ 138 I Nr. 3, 139 I 1 HGB auf **Auflösung der KG** klagen.

IV. Außenverhältnis

4. Persönliche Haftung

a) Überblick

- Für Verbindlichkeiten der KG haften die **Komplementäre** nach § 161 II i.V.m. **§§ 126 ff. HGB** unmittelbar persönlich als Gesamtschuldner.
- Für die persönliche Haftung der **Kommanditisten** gelten die **§§ 171-176 HGB**. Danach sind **drei Konstellationen** zu unterscheiden:
 - (1) Haftung im werbenden Betrieb, § 171 I HGB
 - Allein diese Bestimmung ist **typusprägend** für die persönliche Haftung der Kommanditisten.
 - (2) Haftung vor Eintragung der KG, § 176 I HGB
 - (3) Haftung des eingetretenen Kommanditisten, §§ 173, 176 II HGB

IV. Außenverhältnis

4. Persönliche Haftung

b) Typusprägende Haftung der Kommanditisten

- Typusprägend für die Rechtsstellung der Kommanditisten ist – ausweislich **§ 161 I HGB** –, dass „die Haftung gegenüber den Gesellschaftsgläubigern auf einen bestimmten Betrag (Haftsumme) beschränkt ist“. Diese Beschränkung ergibt sich aus **§ 171 I Hs. 1 HGB**.
- Diese **Anspruchsgrundlage** setzt – erkennbar an § 172 I HGB („nach der Eintragung in das Handelsregister“) – voraus, dass die KG, der Kommanditist als solcher und dessen Haftsumme in das **Handelsregister** eingetragen ist.
- Nach § 171 I Hs. 1 HGB haften Kommanditisten den Gesellschaftsgläubigern **unmittelbar**, d. h. ihre persönliche (Außen-)Haftung ist weder im Verhältnis zu der KG noch zu den Komplementären subsidiär.
- Die Haftung nach § 171 I Hs. 1 HGB ist – wie § 126 Satz 1 HGB – eine **akzessorische Haftung** für die Verbindlichkeiten der KG, d. h. die Kommanditisten können auch die der Gesellschaft zustehenden Einwendungen und Einreden geltend machen.
- Außerdem steht den Kommanditisten die besondere Einwendung des **§ 171 I Hs. 2 HGB** zu, wonach ihre (ohnehin betragsmäßig beschränkte) Haftung ausgeschlossen ist, **soweit** die vereinbarte **Einlage geleistet** ist.

IV. Außenverhältnis

4. Persönliche Haftung

b) Typusprägende Haftung der Kommanditisten

Was ist der **sachliche Grund** für diese Einschränkung der persönlichen Haftung der Kommanditisten?

(1) Der weitreichende **Ausschluss von der Geschäftsführung?**

➤ **Nein!** Aus zwei Gründen:

- Zum einen betrifft die Geschäftsführung nur das **Innenverhältnis**, die Haftung aber das Außenverhältnis.
- Zum anderen gilt die Beschränkung der persönlichen Haftung nach den §§ 171, 172 HGB auch dann, wenn der Gesellschaftsvertrag den Kommanditisten nach **§ 163 HGB** abweichend von den §§ 164-169 BGB Befugnisse in der Geschäftsführung einräumt.

III. Außenverhältnis

4. Persönliche Haftung

b) Typusprägende Haftung der Kommanditisten

Was ist der **sachliche Grund** für diese Einschränkung der persönlichen Haftung der Kommanditisten?

(2) Kein Verbot der Einlagenrückgewähr

- Nicht nur der rechtsfähigen GbR und der oHG, sondern auch der KG ist – im Unterschied zu der GmbH (§ 30 I GmbHG) – ein Verbot der Einlagenrückgewähr fremd.
- Zeugnis hiervon ist insbesondere **§ 172 IV 1 HGB**, da die Vorschrift die Rückgewähr der Einlage nicht verbietet, sondern ausschließlich die Rechtsfolge regelt, nämlich dass die Einlage insoweit als nicht geleistet gilt mit der Folge, dass der Kommanditist in Höhe der zurückgewährten Einlage haftet (§ 171 I Hs. 2 HGB).
- Diese Rechtsfolge lässt erkennen, dass die Gesellschaftsgläubiger auf den Wert der Einlage entweder im **Gesellschaftsvermögen** oder – sei es, dass die Einlage noch nicht geleistet ist, sei es, dass die Einlage zurückgewährt wurde – im **Privatvermögen des Kommanditisten** zugreifen können.
- M.a.W.: Die persönliche Haftung der Kommanditisten wird nur eingeschränkt, wenn und soweit sie ihre Einlagen im Vermögen der KG belassen.

Einheit 11: KG (Teil 1/2)

Lesehinweise zur Vertiefung:

- BGHZ 51, 198 ff.
- *Koch*, Gesellschaftsrecht, 13. Aufl. 2023, §§ 20-22
- *Windbichler/Bachmann*, Gesellschaftsrecht, 25. Aufl. 2024, § 19

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Rechtswissenschaftliche Fakultät



Univ.-Professor Dr. Timo Fest, LL.M. (Pennsylvania)

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches und
europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht

Institut für Wirtschafts- und Steuerrecht

Mail: SekFest@law.uni-kiel.de

Aktuelle Hinweise finden Sie unter:

Homepage: <https://www.fest.jura.uni-kiel.de>

Instagram: [@prof_fest](https://www.instagram.com/prof_fest)